



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2007 004 417 U1** 2007.10.18

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2007 004 417.8**

(22) Anmeldetag: **22.03.2007**

(47) Eintragungstag: **13.09.2007**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **18.10.2007**

(51) Int Cl.⁸: **B65D 5/52 (2006.01)**

B65D 5/42 (2006.01)

H04M 1/11 (2006.01)

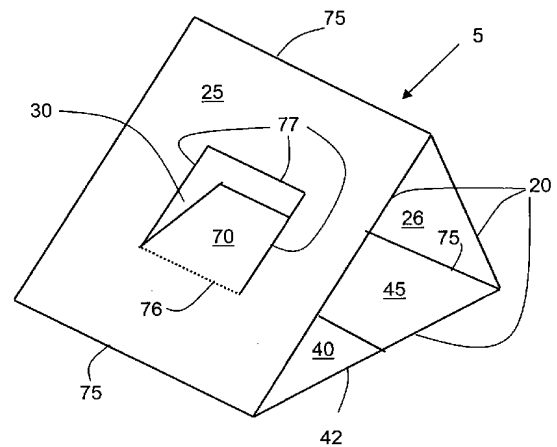
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Krings, Peter, 94447 Plattling, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Kanzlei Reichert & Benninger, 93047 Regensburg

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Halter für einen Gebrauchsgegenstand**

(57) Hauptanspruch: Halter (5) für einen Gebrauchsgegenstand (10), wobei der Halter (5) aus einem einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitt (15) hergestellt ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Querschnitt (20) des Halters (5) dreieckig ist und dass mindestens eine erste Wand (25) des Halters (5) eine Aussparung (30) zur Aufnahme des Gebrauchsgegenstands (10) ausgebildet hat.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Halter für einen Gebrauchsgegenstand, wobei der Halter aus einem einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitt hergestellt ist.

[0002] Halter für Gebrauchsgegenstände, insbesondere für Mobiltelefone, sind üblicherweise aus mehreren, inhomogenen Materialien und in mehreren Herstellungsschritten hergestellt. Üblicherweise sind Halter für Mobiltelefone auch nicht bedruckbar.

[0003] Die deutsche Patentanmeldung DE 197 40 321 offenbart einen Thekensteller mit schräger Auflagefläche und vier Umfangswänden, der aus einem homogenen Material, insbesondere aus Karton oder einem anderen faltbaren Material, in einem einzigen Zuschnitt hergestellt werden kann. Nachteil dabei ist, dass dieser Zuschnitt nicht von einfacher Form ist, so dass sich der Zuschnittprozess aufwendig gestaltet.

[0004] Das deutsche Gebrauchsmuster DE 202 00 809 U1 offenbart einen Halter für Mobiltelefone, der aus einem flachen flexiblen Material durch Aussparungen, Einschnitte und durch Einrollen hergestellt ist. Der Zuschnitt umfasst eine Vielzahl von konkaven und konvexen Bögen und besitzt keine geraden Linien, wodurch sich der Zuschnittprozess ebenfalls aufwendig gestaltet.

[0005] Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Halter für einen Gebrauchsgegenstand, insbesondere für ein Mobiltelefon, aus einem einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitt anzugeben, wobei der Zuschnitt und der Aufbau des Halters sehr einfach sind und der Gebrauchsgegenstand kippsicher im Halter aufbewahrbar ist.

[0006] Diese Aufgabe wird durch einen Halter für einen Gebrauchsgegenstand gelöst, wobei der Halter aus einem einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitt hergestellt ist. Der Querschnitt des Halters ist dreieckig und mindestens eine erste Wand des Halters hat eine Aussparung zur Aufnahme des Gebrauchsgegenstands ausgebildet.

[0007] Bei einer Ausführungsform des Halters weist der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt einen ersten Bodenabschnitt auf, der einen ersten Endbereich des Zuschnitts und einen zweiten Bodenabschnitt auf einem gegenüberliegenden zweiten Endbereich des Zuschnitts umfasst.

[0008] Im zusammengebauten Zustand des Halters überlappt der erste Bodenabschnitt mit dem zweiten Bodenabschnitt und ist mit diesem fest verbunden, so dass die beiden Bodenabschnitte zusammen einen Boden des Halters bilden.

[0009] An dem ersten Bodenabschnitt ist eine Lasche ausgebildet, die im zusammengebauten Zustand des Halters mit einem Schlitz auf dem zweiten Bodenabschnitt zusammenwirkt.

[0010] An dem ersten Bodenabschnitt ist ein Zapfen ausgebildet, der im zusammengebauten Zustand des Halters mit einem Schlitz auf dem zweiten Bodenabschnitt zusammenwirkt.

[0011] Der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt besitzt die Form eines Rechtecks mit einer zusätzlichen Lasche bzw. einem Zapfen. Der Halter ist aus einem (homogenen) Material hergestellt, das mindestens an einer der Außenflächen des einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitts bedruckbar ist. Bei dem homogenen Material handelt es sich vorzugsweise um Papierkarton. Gemäß einer weiteren Ausführungsform kann auch ein dünner knick- bzw. faltbarer Kunststoff verwendet werden.

[0012] Auf den einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitt können Linien aufgedruckt werden. Vorzugsweise handelt es sich dabei um Falzlinien, die der Faltung des Zuschnitts entsprechen. Weiterhin kann der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt Ausstanzungen entlang den Falzlinien für die Faltung des Zuschnitts enthalten.

[0013] Gemäß einer weiteren Ausführungsvariante enthält der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt Prägungen entlang den Falzlinien für die Faltung des Zuschnitts.

[0014] Die erste Wand des Halters bildet ein einstückiges Element aus, wobei das Element entlang der Falzlinie mit der ersten Wand verbunden ist und durch die Schnittlinien von der ersten Wand getrennt ist und in das Innere des Halters derart biegsam ist, dass das Element eine Stellfläche für den Gebrauchsgegenstand bildet.

[0015] Die erste Wand kann aber auch ein Element ausbilden, das einen ersten Abschnitt und einen zweiten Abschnitt aufweist, wobei die beiden Abschnitte jeweils über Falzlinien, die parallel zu den Falzlinien sind, mit der ersten Wand verbunden sind und wobei die beiden Abschnitte jeweils über Schnittlinien sowohl voneinander als auch von der ersten Wand getrennt sind. Die beiden Abschnitte sind in das Innere des Halters derart biegsam, dass der erste Abschnitt eine Stellfläche für den Gebrauchsgegenstand, insbesondere ein Mobiltelefon und der zweite Abschnitt eine Anlehnfläche für den Gebrauchsgegenstand bilden.

[0016] Der Halter kann auch eine zweite Wand aufweisen, die an die erste Wand mit der Aussparung zur Aufnahme des Gebrauchsgegenstands grenzt und eine Aussparung zur Durchführung eines Kabels

des Gebrauchsgegenstands aufweist.

[0017] Ein Element kann derart angeordnet sein, dass sich der Schwerpunkt des Gebrauchsgegenstands über dem Boden des Halters befindet.

[0018] Der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt des Halters kann gemäß einer bevorzugten Ausführungsform äußere Abmessungen besitzen, die in einem Standardbriefumschlag verschickbar sind.

[0019] Der erfindungsgemäße Halter für einen Gebrauchsgegenstand wird nachfolgend anhand der schematischen Zeichnungen genauer erläutert. Die Figuren zeigen im Einzelnen:

[0020] Fig. 1: eine perspektivische Ansicht des aus dem Zuschnitt zusammengebauten Halters gemäß einer Ausführungsform der Erfindung;

[0021] Fig. 2: eine schematische Ansicht eines einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitts für den Halter gemäß der in Fig. 1 dargestellten Ausführungsform;

[0022] Fig. 3: eine perspektivische Ansicht eines aus dem Zuschnitt zusammengebauten Halters gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung;

[0023] Fig. 4: eine schematische Ansicht des einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitts für den Halter der in Fig. 3 dargestellten Ausführungsform der Erfindung;

[0024] Fig. 5: eine perspektivische Ansicht eines aus dem Zuschnitt zusammengebauten Halters gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung;

[0025] Fig. 6: eine schematische Ansicht des einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitts für den Halter der in Fig. 5 dargestellten Ausführungsform der Erfindung; und

[0026] Fig. 7: eine schematische Ansicht eines einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitts für den Halter gemäß einer anderen Ausführungsform der Erfindung.

[0027] Fig. 1 zeigt eine perspektivische Ansicht des aus dem Zuschnitt **15** zusammengebauten Halters **5** gemäß einer Ausführungsform der Erfindung. Der Halter **5** setzt sich aus einem ersten Bodenabschnitt **40**, einer ersten Wand **25**, einer zweiten Wand **26** und einem zweiten Bodenabschnitt **45** zusammen, die jeweils durch Falzlinien **75** getrennt sind. Die Anordnung dieser vier Abschnitte in zweidimensionalem Zuschnitt ist in Fig. 2 dargestellt.

[0028] Der erste Bodenabschnitt **40**, die erste Wand **25**, die zweite Wand **26** und der zweite Bodenab-

schnitt **45** sind entlang der Falzlinien **75** derart gefaltet, dass ein dreieckiger Querschnitt **20** ausgebildet ist. Dabei überlappen der erste Bodenabschnitt **40** und der zweite Bodenabschnitt **45** und bilden einen Boden **42** des Halters **5**. Ebenso ist denkbar, dass der Boden **42** einstückig ausgebildet ist (nicht dargestellt) und mit einer der beiden Wände **25**, **26** im zusammengebauten Zustand des Halters **5** verbunden ist. Damit die beiden Bodenabschnitte **40**, **45** fest miteinander verbunden sind, sind diese in der Ausführungsform miteinander verklebbar.

[0029] Die erste Wand **25** des Halters **5** hat eine Aussparung **30** zur Aufnahme des Gebrauchsgegenstands **10** (nicht dargestellt in Fig. 1) ausgebildet.

[0030] In der Ausführungsform gemäß Fig. 1 hat die erste Wand **25** ein einstückiges Element **70** ausgebildet, wobei das Element **70** entlang der Falzlinie **76** mit der ersten Wand **25** verbunden ist und durch die Schnittlinien **77** von der ersten Wand **25** getrennt ist und in das Innere des Halters **5** derart biegsam ist, dass das Element **70** eine Stellfläche für den Gebrauchsgegenstand **10** bildet. Bei dieser Ausführungsform gibt es keine Anlehnwand für den Gebrauchsgegenstand **10**, stattdessen wird der Gebrauchsgegenstand **10** durch die obere Schnittlinie **77** der Aussparung **30** und die aus dem Element **70** gebildete Stellfläche gehalten.

[0031] Die beiden dreieckigen Öffnungen, die jeweils aus den beiden Wänden **25**, **26** und dem Boden **42** des Halters **5** gebildet sind, sind in der dargestellten Ausführungsform offen. Bei einem weniger einfachen Zuschnitt **15** kann mindestens eine der beiden Öffnungen mit einer dreieckförmigen Wand verschlossen sein (nicht dargestellt).

[0032] Fig. 2 zeigt eine schematische Ansicht eines einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitts **15** für einen Halter **5** gemäß einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung.

[0033] Wie in Fig. 1 beschrieben, setzt sich der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt **15** in dieser Ausführungsform aus vier aneinandergrenzenden Abschnitten zusammen, einem ersten Bodenabschnitt **40**, einer ersten Wand **25**, einer zweiten Wand **26** und einem zweiten Bodenabschnitt **45**, wobei diese vier Abschnitte durch Falzlinien **75** getrennt sind. Diese vier Abschnitte sind entlang der Falzlinien **75** derart faltbar, dass ein dreieckiger Querschnitt **20** ausgebildet ist. Dabei überlappen der erste Bodenabschnitt **40** und der zweite Bodenabschnitt **45** und bilden nach dem Zusammenbau des Halters **5** einen Boden **42** des Halters **5**. Damit die beiden Bodenabschnitte **40**, **45** fest miteinander verbunden sind, sind diese in der Ausführungsform miteinander verklebbar.

[0034] Wie in [Fig. 1](#) beschrieben, hat in der Ausführungsform gemäß [Fig. 2](#) die erste Wand **25** ein einstückiges Element **70** ausgebildet, wobei das Element **70** entlang der Falzlinie **76** mit der ersten Wand **25** verbunden ist und durch die Schnittlinien **77** von der ersten Wand **25** getrennt ist.

[0035] [Fig. 3](#) zeigt eine perspektivische Ansicht des aus dem Zuschnitt **15** zusammengebauten Halters **5** gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung. Der Halter **5** setzt sich aus einem ersten Bodenabschnitt **40**, einer ersten Wand **25**, einer zweiten Wand **26** und einem zweiten Bodenabschnitt **45** zusammen, die jeweils durch Falzlinien **75** getrennt sind. Die Anordnung dieser vier Abschnitte in zweidimensionalem Zuschnitt ist in [Fig. 4](#) dargestellt.

[0036] Der erste Bodenabschnitt **40**, die erste Wand **25**, die zweite Wand **26** und der zweite Bodenabschnitt **45** sind entlang der Falzlinien **75** derart gefaltet, dass ein dreieckiger Querschnitt **20** ausgebildet ist. Dabei überlappen der erste Bodenabschnitt **40** und der zweite Bodenabschnitt **45** und bilden einen Boden **42** des Halters **5**. Damit die beiden Bodenabschnitte **40**, **45** fest miteinander verbunden sind, sind diese in der Ausführungsform miteinander verklebbar.

[0037] Die erste Wand **25** des Halters **5** hat eine Aussparung **30** zur Aufnahme des Gebrauchsgegenstands **10** ausgebildet.

[0038] In der bevorzugten Ausführungsform gemäß [Fig. 3](#) hat die erste Wand **25** ein Element **70** ausgebildet, das einen ersten Abschnitt **70a** und einen zweiten Abschnitt **70b** aufweist, wobei die beiden Abschnitte **70a**, **70b** jeweils über Falzlinien **76**, die parallel zu den Falzlinien **75** sind, mit der ersten Wand **25** verbunden sind, wobei die beiden Abschnitte **70a**, **70b** jeweils über Schnittlinien **77** sowohl voneinander als auch von der ersten Wand **25** getrennt sind, und wobei die beiden Abschnitte **70a**, **70b** in das Innere des Halters **5** derart biegsam sind, dass der erste Abschnitt **70a** eine Stellfläche für den Gebrauchsgegenstand **10** und der zweite Abschnitt **70b** eine Anlehfläche für den Gebrauchsgegenstand **10** bilden. Die bevorzugte Ausführungsform aus [Fig. 3](#) bietet damit im Vergleich zur Ausführungsform in [Fig. 1](#) bzw. [Fig. 2](#) einen besseren Halt für den Gebrauchsgegenstand **10**.

[0039] Die beiden dreieckigen Öffnungen, die jeweils angrenzend an die beiden Wände **25**, **26** und dem Boden **42** des Halters **5** ausgebildet sind, sind in der dargestellten Ausführungsform offen.

[0040] [Fig. 4](#) zeigt eine schematische Ansicht eines einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitts **15** für einen Halter **5** gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung.

[0041] Die erste Wand **25** hat eine Aussparung **30** zur Aufnahme des Gebrauchsgegenstands **10** (nicht dargestellt in [Fig. 4](#)) ausgebildet.

[0042] Wie bereits in [Fig. 3](#) beschrieben, hat in der bevorzugten Ausführungsform die erste Wand **25** ein Element **70** ausgebildet, das einen ersten Abschnitt **70a** und einen zweiten Abschnitt **70b** aufweist, wobei die beiden Abschnitte **70a**, **70b** jeweils über Falzlinien **76**, die parallel zu den Falzlinien **75** sind, mit der ersten Wand **25** verbunden sind, wobei die beiden Abschnitte **70a**, **70b** jeweils über Schnittlinien **77** sowohl voneinander als auch von der ersten Wand **25** getrennt sind.

[0043] [Fig. 5](#) zeigt eine perspektivische Ansicht des aus dem Zuschnitt **15** zusammengebauten Halters **5** gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung, wobei in einer Aussparung **30** des Halters **5** ein Gebrauchsgegenstand **10** gestellt ist. Der Gebrauchsgegenstand **10** ist als Mobiltelefon dargestellt, das mit oder ohne Kabel **32** in die Aussparung **30** stellbar ist.

[0044] Wie in [Fig. 1](#) und [Fig. 3](#) beschrieben, setzt sich der Halter **5** auch in der weiteren Ausführungsform gemäß [Fig. 5](#) aus einem ersten Bodenabschnitt **40**, einer ersten Wand **25**, einer zweiten Wand **26** und einem zweiten Bodenabschnitt **45** zusammen, die jeweils durch Falzlinien **75** getrennt sind. Die Anordnung dieser vier Abschnitte in zweidimensionalem Zuschnitt ist in [Fig. 6](#) dargestellt.

[0045] Der erste Bodenabschnitt **40**, die erste Wand **25**, die zweite Wand **26** und der zweite Bodenabschnitt **45** sind entlang der Falzlinien **75** derart gefaltet, dass ein dreieckiger Querschnitt **20** ausgebildet ist. Dabei ist bei der weiteren Ausführungsform gemäß [Fig. 5](#) irrelevant, ob der erste Bodenabschnitt **40** und der zweite Bodenabschnitt **45** überlappt sind, denn bei der weiteren Ausführungsform gemäß [Fig. 5](#) ist an dem ersten Bodenabschnitt **40** eine Lasche **50** ausgebildet, die mit einem Schlitz **55** auf dem zweiten Bodenabschnitt **45** im zusammengebauten Zustand des Halters **5** zusammenwirkt, so dass die beiden Bodenabschnitte **40**, **45** des Halters **5** fest verbunden sind und einen Boden **42** bilden. Bei der weiteren Ausführungsform sind daher die beiden Bodenabschnitte **40**, **45** auch nicht notwendigerweise miteinander verklebbar.

[0046] Zusätzlich zu den vorher beschriebenen Ausführungsformen umfasst in der weiteren Ausführungsform gemäß [Fig. 5](#) die zweite Wand **26** eine Aussparung **31** zur Durchführung eines Kabels **32**, das an den Gebrauchsgegenstand **10** anschließbar ist. Das Kabel **32** ist vom Gebrauchsgegenstand **10** durch die nicht fest miteinander verbundenen Abschnitte **70a**, **70b** des Elements **70** oder den daneben im Inneren des Halters **5** befindlichen Öffnungen der

Aussparung **30** durchführbar. Das Kabel **32** verläuft dann weiter im Inneren des Halters **5** bis zur Aussparung **31** der zweiten Wand **26**, wird durch die Aussparung **31** außerhalb des Halters **5** geführt und ist dann beispielsweise an eine Steckdose (nicht dargestellt) anschließbar, beispielsweise zum Aufladen des Gebrauchsgegenstands **10**.

[0047] Fig. 6 zeigt eine schematische Ansicht eines einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitts **15** für einen Halter **5** gemäß der in Fig. 5 beschriebenen weiteren Ausführungsform der vorliegenden Erfindung.

[0048] Wie in Fig. 5 beschrieben, setzt sich der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt **15** in der weiteren Ausführungsform aus vier aneinandergrenzenden Abschnitten zusammen, einem ersten Bodenabschnitt **40**, einer ersten Wand **25**, einer zweiten Wand **26** und einem zweiten Bodenabschnitt **45**, wobei diese vier Abschnitte durch Falzlinien **75** getrennt sind. Diese vier Abschnitte sind entlang der Falzlinien **75** derart faltbar, dass ein dreieckiger Querschnitt **20** ausgebildet ist.

[0049] Die Lasche **50** ist an einem ersten Endbereich **16** des Zuschnitts **15** ausgebildet, vorzugsweise in der Mitte des Randes des ersten Endbereichs **16**.

[0050] Der Schlitz **55** ist auf dem zweiten Endbereich **17** des Zuschnitts **15** derart angeordnet, dass die Lasche **50** mit dem Schlitz **55** im zusammengebauten Zustand des Halters **5** zusammenwirkt.

[0051] Die Anordnung der Aussparung **30** in der ersten Wand **25** mit den Falzlinien **76**, Schnittlinien **77**, ersten Abschnitt **70a** und zweiten Abschnitt **70b** des Elements **70** ist der Beschreibung zu Fig. 4 zu entnehmen.

[0052] Im Unterschied zu den vorher beschriebenen Ausführungsformen umfasst in der weiteren Ausführungsform gemäß Fig. 6 die zweite Wand **26** eine Aussparung **31** zur Durchführung eines Kabels **32**, das an den Gebrauchsgegenstand **10** anschließbar ist. Die Aussparung **31** kann auch an einer anderen Stelle als wie in der Zeichnung nach Fig. 6 dargestellt in der zweiten Wand **26** angeordnet sein.

[0053] Fig. 7 zeigt eine schematische Ansicht eines einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitts **15** für einen Halter **5** gemäß einer anderen Ausführungsform der vorliegenden Erfindung.

[0054] Im Unterschied zur weiteren Ausführungsform nach Fig. 5 bzw. Fig. 6 umfasst die andere Ausführungsform nach Fig. 7 einen Zapfen **60** statt einer Lasche **50**. Der Zapfen **60** ist an einem ersten Endbereich **16** des Zuschnitts **15** ausgebildet, vorzugswei-

se in der Mitte des Randes des ersten Endbereichs **16**. Der Schlitz **55** ist auf dem zweiten Endbereich **17** des Zuschnitts **15** derart angeordnet, dass der Zapfen **60** mit dem Schlitz **55** im zusammengebauten Zustand des Halters **5** zusammenwirkt. Entsprechend wie bei Fig. 5 und Fig. 6 gelten auch hier die Aussagen über nicht notwendige Verklebbarkeit und nicht notwendige Überlappbarkeit der Bodenabschnitte **40**, **45**. Auf dem Zapfen **60** ist ein Endabschnitt **61** ausgebildet, dessen Breite breiter als die Breite des Schlitzes **55** sein kann, so dass der Zapfen **60** durch Biegen dennoch durch den Schlitz **55** passt und die Zusammenwirkung vom Zapfen **60** mit dem Schlitz **55** einen besseren Halt als die Kombination aus der Lasche **50** mit dem Schlitz **55** bietet. Offensichtlich kann der Zapfen **60** auch anders als in der Fig. 7 dargestellt, ausgeformt sein ohne den Schutzbereich der Erfindung zu verlassen.

[0055] Bei allen Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung kann mindestens eine Außenfläche des einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitts **15** bedruckbar (nicht dargestellt) sein, beispielsweise mit Firmenlogos, Werbe- oder Grußbotschaften, Bildmotiven etc., einfarbig oder vielfarbig, etc. Damit ist der Halter **5** beispielsweise als Werbeartikel oder Geschenkartikel verwendbar.

[0056] Um den Halter **5** preiswert herzustellen, kann bei allen Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung der Halter **5** aus einem homogenen Material hergestellt sein, was aber keine notwendige Bedingung für die Erfindung ist und die Erfindung ist darauf nicht beschränkt. Dieses homogene Material kann beispielsweise Papierkarton oder Kunststoff sein, beispielsweise ein flexibler Kunststoff, der für Faltungen geeignet ist. In einer weiteren nicht dargestellten Ausführungsform kann der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt **15** zweimal aus jeweils unterschiedlichen Materialien hergestellt sein, die beim Zusammenbau des Halters **5** einander überdecken, beispielsweise wird ein Zuschnitt **15** aus einer abwischbaren Folie über einen anderen Zuschnitt **15** aus Papierkarton gelegt und die beiden Zuschnitte **15** werden miteinander fixiert.

[0057] Zur Vereinfachung des Faltvorgangs beim Zusammenbau des Halters **5** aus dem Zuschnitt **15** können bei allen Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung die Falzlinien **75** und **76** als sichtbare Linien auf dem Zuschnitt **15** aufgedruckt sein. Alternativ können die Falzlinien **75** und **76** als Ausstanzungen oder als Prägungen, beispielsweise in Form von gestrichelten oder gepunkteten Linien, sein.

[0058] Durch den dreieckigen Querschnitt **20** des zusammengebauten Halters **5** befindet sich die Aussparung **30** für den Gebrauchsgegenstand **10** bei allen Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung stets über dem Boden **42** des Halters **5**. Außerdem

steht der Gebrauchsgegenstand **10** fest auf dem Element **70** bzw. auf dem ersten Abschnitt **70a** je nach Ausführungsform. Desweiteren lehnt der Gebrauchsgegenstand **10** fest an der oberen Schnittlinie **77** der Aussparung **30** oder an dem zweiten Abschnitt **70b** der Aussparung **30** je nach Ausführungsform. Insgesamt befindet sich der Schwerpunkt des Gebrauchsgegenstandes **10** daher stets über dem Boden **42** des Halters **5** und der Gebrauchsgegenstand **10** ist stets kippstabil im Halter **5** aufbewahrt.

[0059] Als eine weitere von vielen möglichen Ausführungsformen der vorliegenden Erfindung ist denkbar, dass der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt **15** äußere Abmessungen besitzt, die in einem Standardbriefumschlag verschickbar sind. In Deutschland kann der Zuschnitt **15** beispielsweise der DIN Norm entsprechen, beispielsweise DIN A4.

[0060] Abschließend sei ganz besonders darauf hingewiesen, dass die voran stehend erörterten Ausführungsbeispiele lediglich zur Beschreibung der beanspruchten Lehre dienen, diese jedoch nicht auf die dargestellten und erläuterten Ausführungsbeispiele einschränken. So kann die Aussparung **30** auch in einer nicht-rechteckigen Form ausgebildet sein, die ebenfalls dazu geeignet ist, einen Gebrauchsgegenstand **10** aufzunehmen. Desweiteren kann der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt **15** auch nicht-rechteckig sein, beispielsweise kann er rautenförmig sein oder konkave oder konvexe Bögen oder Eckabschnitte ausgebildet haben, oder der Zuschnitt **15** kann an seinen Längsseiten des zusätzliche Abschnitte aufweisen, die der Abdeckung der beiden dreieckigen Öffnungen angrenzend an die beiden Wände **25**, **26** dienen. Außerdem sind zum festen Verbinden der beiden Bodenabschnitte **40**, **45** auch andere Formen oder Mittel als eine rechteckige Lasche **50** oder ein Zapfen **60** denkbar.

Bezugszeichenliste

5	Halter
10	Gebrauchsgegenstand
15	einstückiger, zweidimensionaler Zuschnitt
16	Erster Endbereich des Zuschnitts 15
17	Zweiter Endbereich des Zuschnitts 15
20	Querschnitt
25	Erste Wand
26	Zweite Wand
30	Aussparung der ersten Wand 25
31	Aussparung der zweiten Wand 26
32	Kabel
40	Erster Bodenabschnitt
42	Boden
45	Zweiter Bodenabschnitt

50	Lasche
55	Schlitz
60	Zapfen
70	Element
75	Falzzlinien des einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitts 15
76	Falzzlinien der Aussparung 30
77	Schnittlinien der Aussparung 30

Schutzansprüche

1. Halter (**5**) für einen Gebrauchsgegenstand (**10**), wobei der Halter (**5**) aus einem einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitt (**15**) hergestellt ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Querschnitt (**20**) des Halters (**5**) dreieckig ist und dass mindestens eine erste Wand (**25**) des Halters (**5**) eine Aussparung (**30**) zur Aufnahme des Gebrauchsgegenstands (**10**) ausgebildet hat.

2. Halter (**5**) nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt (**15**) einen ersten Bodenabschnitt (**40**) auf einem ersten Endbereich (**16**) des Zuschnitts (**15**) und einen zweiten Bodenabschnitt (**45**) auf einem gegenüberliegenden zweiten Endbereich (**17**) des Zuschnitts (**15**) umfasst.

3. Halter (**5**) nach einem der Ansprüche 1 bis 2 dadurch gekennzeichnet, dass im zusammengebauten Zustand des Halters (**5**) der erste Bodenabschnitt (**40**) mit dem zweiten Bodenabschnitt (**45**) überlappt und fest verbunden ist und die beiden Bodenabschnitte (**40**, **45**) zusammen einen Boden (**42**) des Halters (**5**) bilden.

4. Halter (**5**) nach einem der Ansprüche 1 bis 3 dadurch gekennzeichnet, dass an dem ersten Bodenabschnitt (**40**) eine Lasche (**50**) ausgebildet ist, die mit einem Schlitz (**55**) auf dem zweiten Bodenabschnitt (**45**) im zusammengebauten Zustand des Halters (**5**) zusammenwirkt.

5. Halter (**5**) nach einem der Ansprüche 1 bis 3 dadurch gekennzeichnet, dass an dem ersten Bodenabschnitt (**40**) ein Zapfen (**60**) ausgebildet ist, der mit einem Schlitz (**55**) auf dem zweiten Bodenabschnitt (**45**) im zusammengebauten Zustand des Halters (**5**) zusammenwirkt.

6. Halter (**5**) nach einem der Ansprüche 1 bis 5 dadurch gekennzeichnet, dass der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt (**15**) bis auf die Lasche (**50**) oder den Zapfen (**60**) die Form eines Rechtecks besitzt.

7. Halter (**5**) nach einem der Ansprüche 1 bis 6 dadurch gekennzeichnet, dass mindestens eine Außenfläche des einstückigen, zweidimensionalen Zuschnitts (**15**) bedruckbar ist.

8. Halter (5) nach einem der Ansprüche 1 bis 7 dadurch gekennzeichnet, dass der Halter (5) aus einem homogenen Material hergestellt ist.

9. Halter (5) nach Anspruch 8 dadurch gekennzeichnet, dass das homogene Material Papierkarton ist.

10. Halter (5) nach Anspruch 8 dadurch gekennzeichnet, dass das homogene Material Kunststoff ist.

11. Halter (5) nach einem der Ansprüche 1 bis 10 dadurch gekennzeichnet, dass der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt (15) Linien aufgedruckt hat, die Falzlinien (75, 76) für die Faltung des Zuschnitts (15) entsprechen.

12. Halter (5) nach einem der Ansprüche 1 bis 10 dadurch gekennzeichnet, dass der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt (15) Ausstanzungen entlang den Falzlinien (75, 76) für die Faltung des Zuschnitts (15) enthält.

13. Halter (5) nach einem der Ansprüche 1 bis 10 dadurch gekennzeichnet, dass der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt (15) Prägungen entlang den Falzlinien (75, 76) für die Faltung des Zuschnitts (15) enthält.

14. Halter (5) nach einem der Ansprüche 1 bis 13 dadurch gekennzeichnet, dass die erste Wand (25) ein einstückiges Element (70) ausgebildet hat, wobei das Element (70) entlang der Falzlinie (76) mit der ersten Wand (25) verbunden ist und durch die Schnittlinien (77) von der ersten Wand (25) getrennt ist und in das Innere des Halters (5) derart biegsam ist, dass das Element (70) eine Stellfläche für den Gegenstand (10) bildet.

15. Halter (5) nach einem der Ansprüche 1 bis 13 dadurch gekennzeichnet, dass die erste Wand (25) ein Element (70) ausgebildet hat, das einen ersten Abschnitt (70a) und einen zweiten Abschnitt (70b) aufweist, wobei die beiden Abschnitte (70a, 70b) jeweils über Falzlinien (76), die parallel zu den Falzlinien (75) sind, mit der ersten Wand (25) verbunden sind, wobei die beiden Abschnitte (70a, 70b) jeweils über Schnittlinien (77) sowohl voneinander als auch von der ersten Wand (25) getrennt sind, und wobei die beiden Abschnitte (70a, 70b) in das Innere des Halters (5) derart biegsam sind, dass der erste Abschnitt (70a) eine Stellfläche für den Gegenstand (10) und der zweite Abschnitt (70b) eine Anlehfläche für den Gegenstand (10) bilden.

16. Halter (5) nach einem der Ansprüche 1 bis 15 dadurch gekennzeichnet, dass eine zweite Wand (26), die an die erste Wand (25) mit der Aussparung (30) zur Aufnahme des Gegenstands (10)

grenzt, eine Aussparung (31) zur Durchführung eines Kabels (32) des Gegenstands (10) umfasst.

17. Halter (5) nach einem der Ansprüche 1 bis 16 dadurch gekennzeichnet, dass das Element (70) derart angeordnet ist, dass sich der Schwerpunkt des Gegenstands (10) über dem Boden (42) des Halters (5) befindet.

18. Halter (5) nach einem der Ansprüche 1 bis 17 dadurch gekennzeichnet, dass der einstückige, zweidimensionale Zuschnitt (15) äußere Abmessungen besitzt, die in einem Standardbriefumschlag verschickbar sind.

19. Halter (5) nach einem der Ansprüche 1 bis 18 dadurch gekennzeichnet, dass der Gegenstand (10) ein Mobiltelefon ist.

Es folgen 7 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

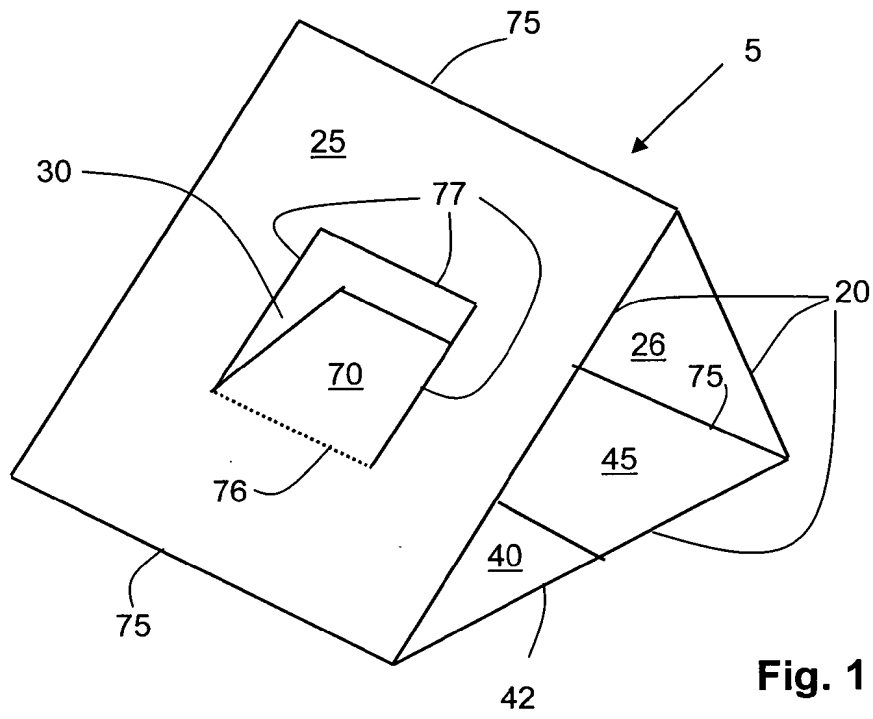


Fig. 1

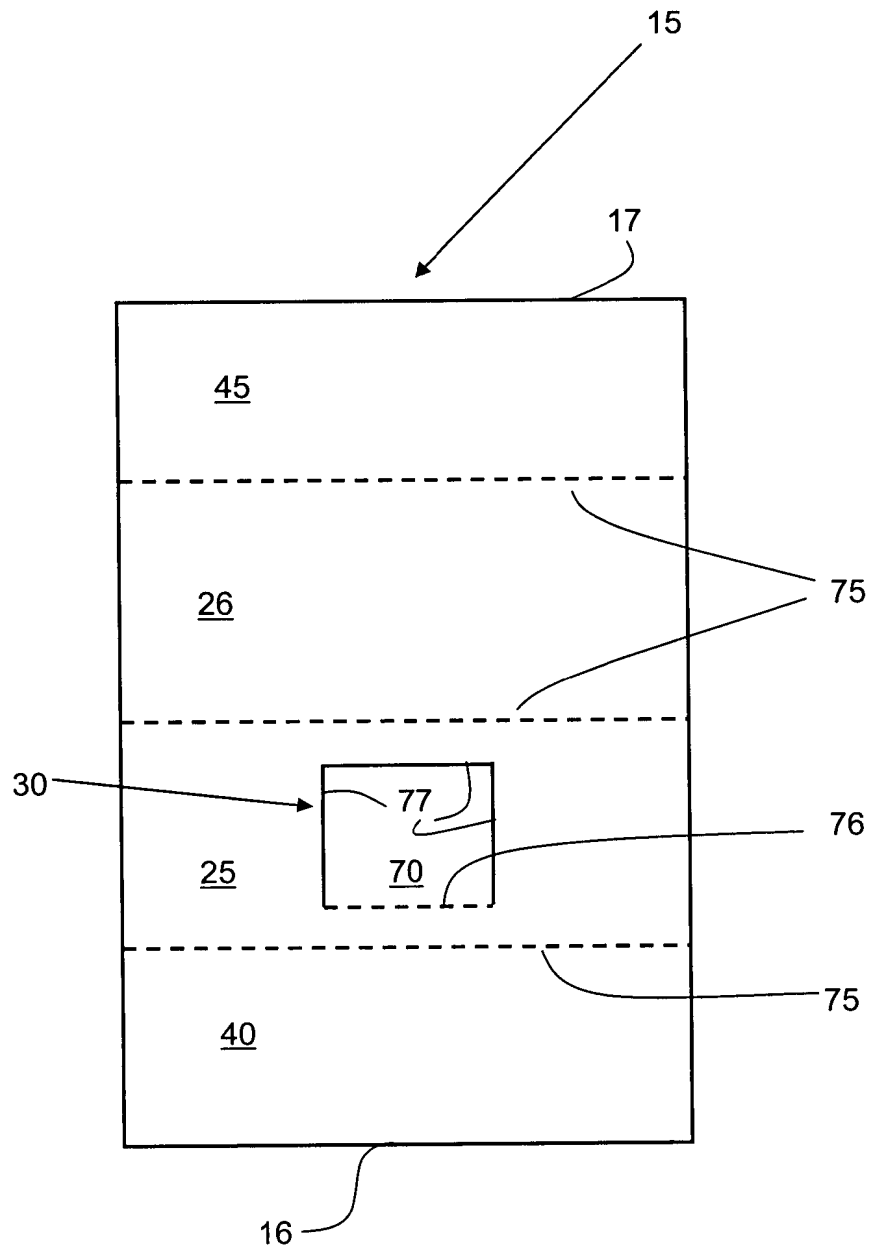


Fig. 2

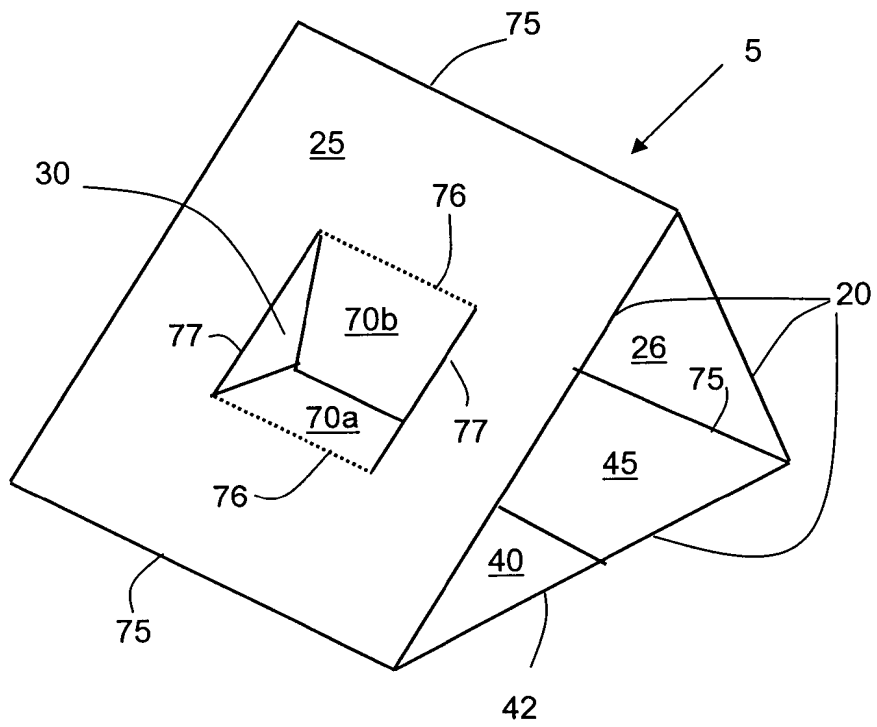


Fig. 3

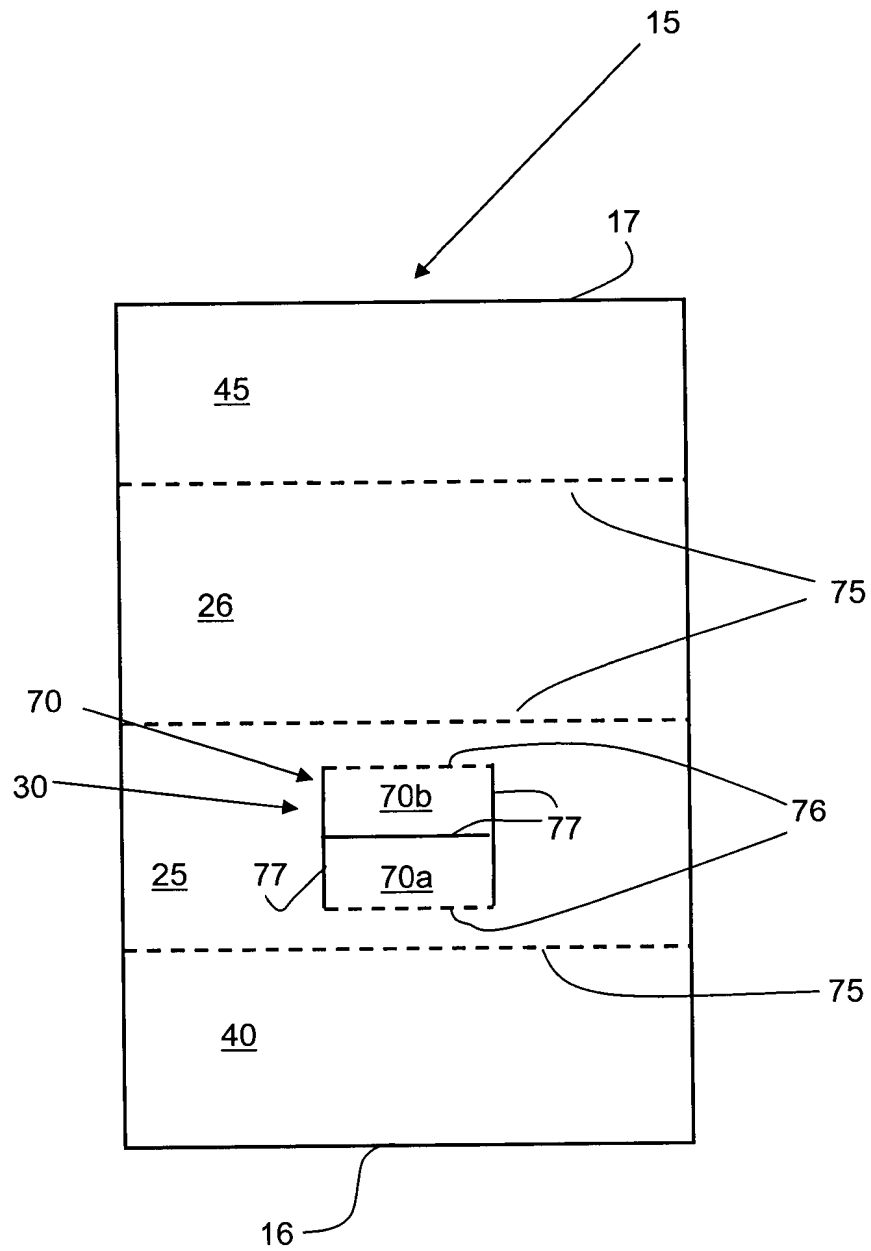


Fig. 4

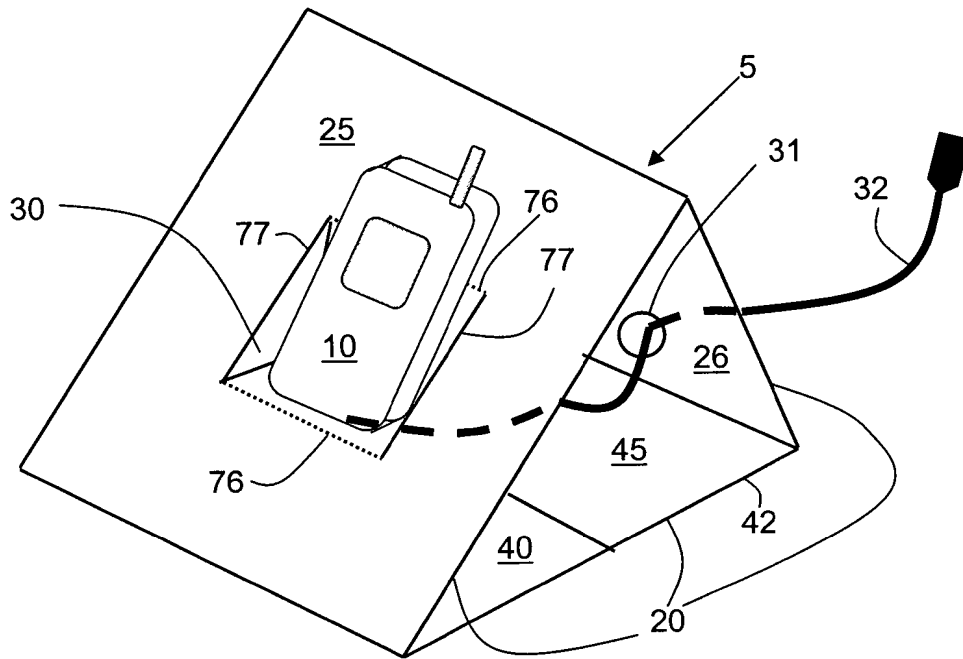


Fig. 5

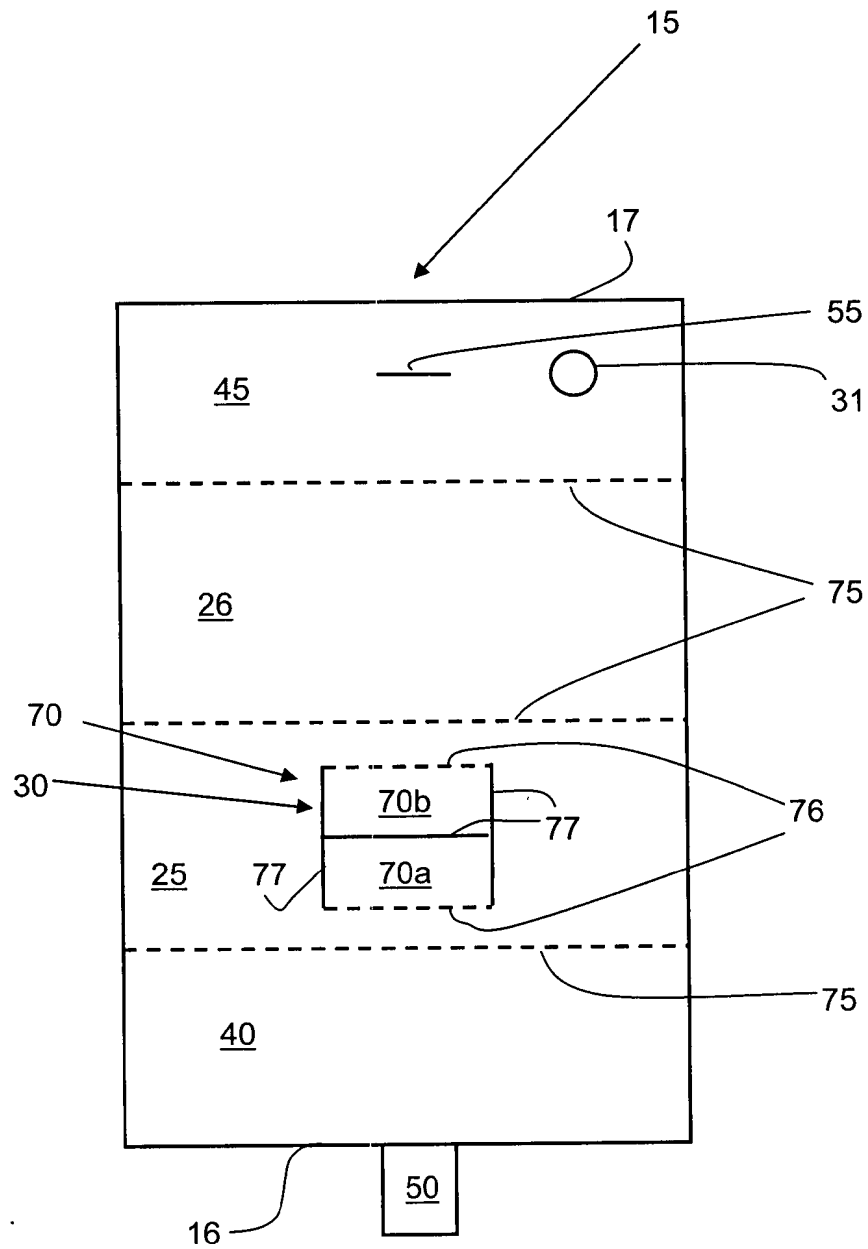


Fig. 6

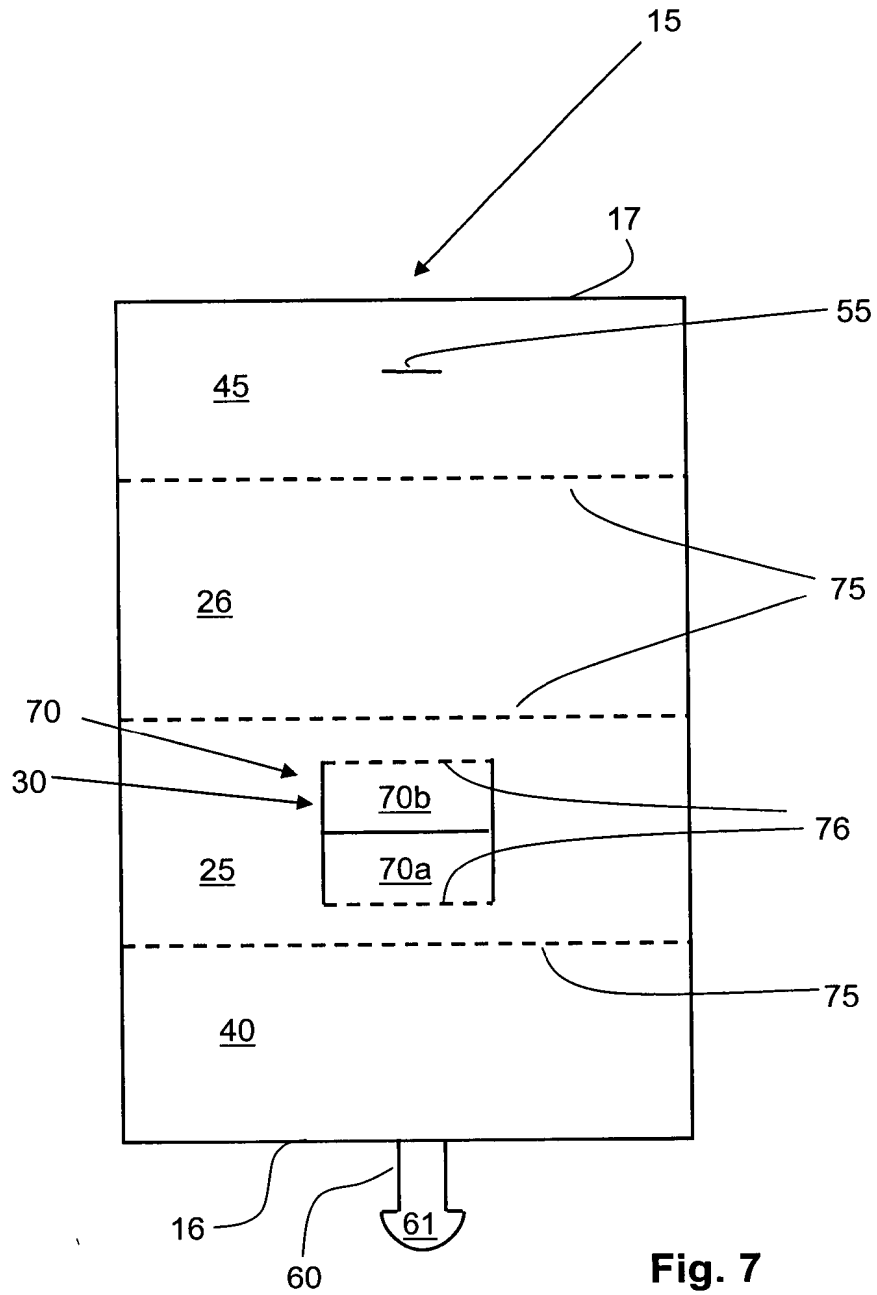


Fig. 7